



© David Schreyer

Das Projekt implementiert unter größtmöglicher Berücksichtigung der städtebaulichen Vorgaben ein klar strukturiertes Ensemble aus kohärenten Baukörpern, das durch seine charakteristische Ausprägung ein Identifikationspotential im städtebaulichen Kontext darstellt und durch die differenzierte Strukturierung der Volumina ein spannungsvolles Wechselspiel zwischen Bebauung und Freiräumen, zwischen öffentlichen und nichtöffentlichen Nutzungen erzeugt. Das wesentlichste Merkmal des Konzepts ist die Integration von Arbeits-, Lehr- und Frei(zeit)räumen auf einem gemeinsamen Areal. Offenheit, Zugänglichkeit und Kommunikation spielen dabei wichtige Rollen. Die Nutzungen gehen in ihren inhaltlichen Anforderungen teilweise über das klassische Campus-Konzept hinaus – sei es im wissenschaftlichen Bereich durch die Erfordernisse des medizinischen Forschungsbetriebes, sei es durch den Publikumsverkehr. Das Projekt reagiert auf diese vielfältigen Anforderungen vor allem durch vertikale Staffelung der Nutzungsbereiche: Auf Straßenniveau wird östlich des Stiftingbachs der großflächige Lehrbereich zweigeschossig angesiedelt. Darüber befindet sich die das gesamte Areal verbindende Campus-Ebene. Die Einzeltrakte der Regelgeschosse der Baukörper über diesem Niveau bestehen aus breiten Einheiten mit Erschließungs- und Infrastrukturmöglichkeiten für vorwiegende Labornutzung sowie schmalen Einheiten mit vorwiegender Büronutzung. Eine mit dem zweiten Modul als Teil der Campusebene zu errichtende Rad- und Fußgängerbrücke verbindet zukünftig den durch die Nutzungen des Moduls 1 im Osten sowie des zweiten Moduls im Westen (über der bestehenden LKH-Tiefgarage) gefassten Naturraum und bietet so auch eine direkte Anbindung des Lehrbereichs im Osten an gemeinsame Einrichtungen des Moduls 2 im Westen wie z.B. Mensa und Café. Die Campusebene wird mit Errichtung des Moduls 2 auch direkt an den öffentlichen Verkehr und darüber hinaus an das Areal des LKH-Universitätsklinikums Graz angebunden und ermöglicht so eine horizontale Verbindung und Verteilung aller Funktionen innerhalb des Gesamtareals. Der Gebäudekomplex zeichnet sich durch eine sehr hohe Energieperformance und ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit aus. Die

Med Campus Graz - Hauptbaukörper Modul 1

Neue Stiftingtalstraße 6
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR

Riegler Riewe Architekten

BAUHERRSCHAFT

BIG

TRAGWERKSPLANUNG

Peter Mandl ZT GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CoKG

Thomas Lorenz ZT GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Land in Sicht

KUNST AM BAU

Matt Mullican

M. Erjautz

Esther Stocker

Misha Stroj

FERTIGSTELLUNG

2017

SAMMLUNG

HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM

25. November 2019



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Med Campus Graz - Hauptbaukörper Modul 1

umfassende nachhaltige Konzeption umfasst alle wesentlichen Parameter aus den Bereichen Architektur, Energy Design, Gebäudetechnik, Bauphysik und Laborplanung. Die gesamte Planung und Ausführung des Bauvorhabens ist in Abstimmung zwischen Planern, Nutzern und Bauherrn nach den umfassenden Nachhaltigkeitskriterien der ÖGNI ausgerichtet, beginnend bei einem städtebaulichen Konzept welches den Luftfluß in die Stadt Graz berücksichtigt über die Wahl nachhaltiger und schadstoffarmer Baustoffe bis hin zur Gebäudebewirtschaftung. Der Schwerpunkt des Energiekonzeptes für den Hauptbaukörper des MedCampus Graz liegt darin möglichst geringe Lebenszykluskosten zu erzielen. Sämtliche Energien werden weitestgehend rückgewonnen und sinnvoll in das Gebäude zurückgespeist. Eine innovative Fassade ermöglicht eine größtmögliche Ausschöpfung natürlicher Belichtung. (Text: Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Riegler Riewe Architekten (Florian Riegler, Roger Riewe)

Bauherrschaft: BIG

Tragwerksplanung: Peter Mandl ZT GmbH (Peter Mandl)

Landschaftsarchitektur: Land in Sicht (Thomas Proksch)

örtliche Bauaufsicht: VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH & CoKG,
Thomas Lorenz ZT GmbH

Kunst am Bau: Matt Mullican, M. Erjautz, Esther Stocker, Misha Stroj

Fotografie: David Schreyer

Nutzer: Medizinische Universität Graz

Energy Design: Energy Design Cody Consulting GmbH, Graz

TGA: ARGE TGA Medcampus (TB Köstenbauer& Sixl GmbH / DIE HAUSTECHNIKER
Technisches Büro GmbH

Laborplanung: Dr. Heinekamp Labor- und Institutsplanung GmbH, Karlsfeld b.
München

Bauphysik: Rosenfelder & Höfler Consulting Engineering GmbH & co KG, Graz

Projektmanagement Nachhaltigkeit: Dr. Thomas Mathoi Bauprojektmanagement, Graz

Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 09/2009 - 06/2010

Planung: 02/2011

Ausführung: 08/2013 - 07/2017



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

Med Campus Graz - Hauptbaukörper Modul 1

Grundstücksfläche: 26.853 m²
 Bruttogeschossfläche: 45.563 m²
 Nutzfläche: 21.000 m²
 Bebaute Fläche: 7.279 m²
 Umbauter Raum: 204.256 m³
 Baukosten: 105,0 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

DGNB/ÖGNI Vorzertifikat in Platin (Stand 11/2019)

Energiesysteme: Fernwärme, Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, Solarthermie, Wärmepumpe
 Materialwahl: Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau
 Zertifizierungen: DGNB

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

AN- Baugrube: Bauunternehmung GRANIT Gesellschaft m.b.H, Graz
 AN- Rohbau: ARGE Med Campus - Porr/Strabag, Graz
 AN- Baufeinreinigung: Fa. Janus Gruppe GesmbH, Wien
 AN- Heizung: HÜBL Haustechnik GmbH, Graz
 AN- Elektrotechnik: Hereschwerke Regeltechnik GmbH, Wildon
 AN- Kälte/Lüftung: HÜBL Haustechnik GmbH, Graz
 AN- Sanitär- und Sonderanlagen: Technische Gebäudebetreuung GmbH, Wien
 AN-Sondergase: Dräger Medical Austria GmbH, Wien
 AN-Feuerlöscheinrichtung: Tyco Fire & Integrated Solution GmbH, Wien
 AN- Wärmedämmung und Brandschutz: Wallner schützt, dämmt GmbH, Scheifling
 AN-Fördertechnik: Flügel & Klement GesmbH, Wien
 AN-MSR-Technik: EAM-Systems GmbH, Graz
 AN-MSR-Verkabelung: ETEC GmbH, Graz
 AN-Fassade Schwarzdecker Spengler: Strabag AG, Spittal an der Drau
 AN-Estrich: Zenit-Estrichbau, Ebenthal
 AN- Trockenbau: Lieb Bau Weiz, Weiz
 AN- Maler: Happy Maler, Linz
 AN-Alu-Glas-Portale: KARO Metall GmbH, Schörfling am Attersee
 AN-Tischler: r&r Objektischlerei, Graz
 AN-Schlosser: Fritscher Metallbau GmbH, Hörsching



© David Schreyer

**Med Campus Graz - Hauptbaukörper
Modul 1**

AN-Fliesenleger: Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
AN-Holzfußboden: Profi-Massivparkett Verlege GmbH, Lannach
AN-Bodenbeläge: Schatz Objekt GesmbH, Wolfsberg
AN-Sanitärtennwände: Melcher & Co Grosshandelsgesellschaft m.b.H, Matri in Osttirol
AN- Akustikdecken/Wandverkleidung: Lieb Bau Weiz, Weiz
AN- Systemtrennwände S3: HT Labor + Hospitaltechnik AG, Heideck
AN-Beschichtung: Erfurth Spezialbau GmbH, Graz
AN-Akustikdecke Aula: Erste Österreichische Turn- und Sportgerätefabrik J. Plaschkowitz Vertriebsgesellschaft m.b.H., Müllendorf
AN-Außenanlagen: Klöcher Baugesellschaft m.b.H, Klöcher
AN-Tischlertüren: Tischlerei Grübler GmbH, Graz
AN-Hörsaalmöblierung: Kovostal, s.r.o., Uherské Hradiste
AN-Aulavorhang: Bene AG, Graz
AN-Leitsystem: Forster Verkehrs- und Webetechnik GmbH, Waidhofen Ybbs
AN-Rollregale & Spinde: Rudolf Kirner ERKA Metallwarenfabrik Gesellschaft m.b.H., Wien
AN-Labortechnik: Waldner Laboreinrichtungen GmbH & Co KG, Wangen
AN-Kühl- und Tiefkühlräume: Lang GmbH & Co KG, Gabersdorf
AN-Sterilisationstechnik: MMM Krankenhauseinrichtungen GesmbH, Ternitz
AN-Stickstofftechnik: Air Liquide Austria GmbH, Schwechat
AN-Pathologieausstattung: Rammerstorfer Medizin- und Pflgetech Handelsgesellschaft m.b.H., Oberneukirchen

PUBLIKATIONEN

Die Presse (AT), www.gat.st (AT), architektur.aktuell (AT), AIT (DE), Space Magazine (KR)

AUSZEICHNUNGEN

European Union Prize for Contemporary Architecture - Mies van der Rohe Award 2019 (Nominierung)

Bauherrenpreis 2018 (Nominierung)

In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherrenpreis 2018, Nominierung

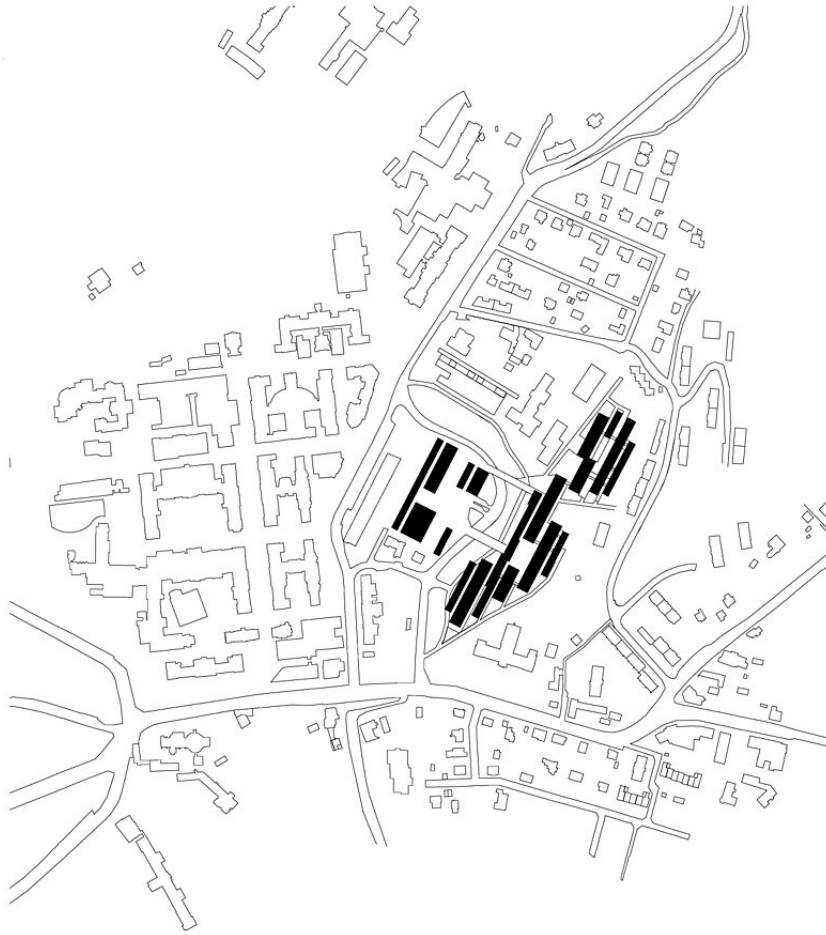
GerambRose 2018, Preisträger

**Med Campus Graz - Hauptbaukörper
Modul 1**

WEITERE TEXTE

Jurytext GerambRose 2018, newroom, Samstag, 15. September 2018

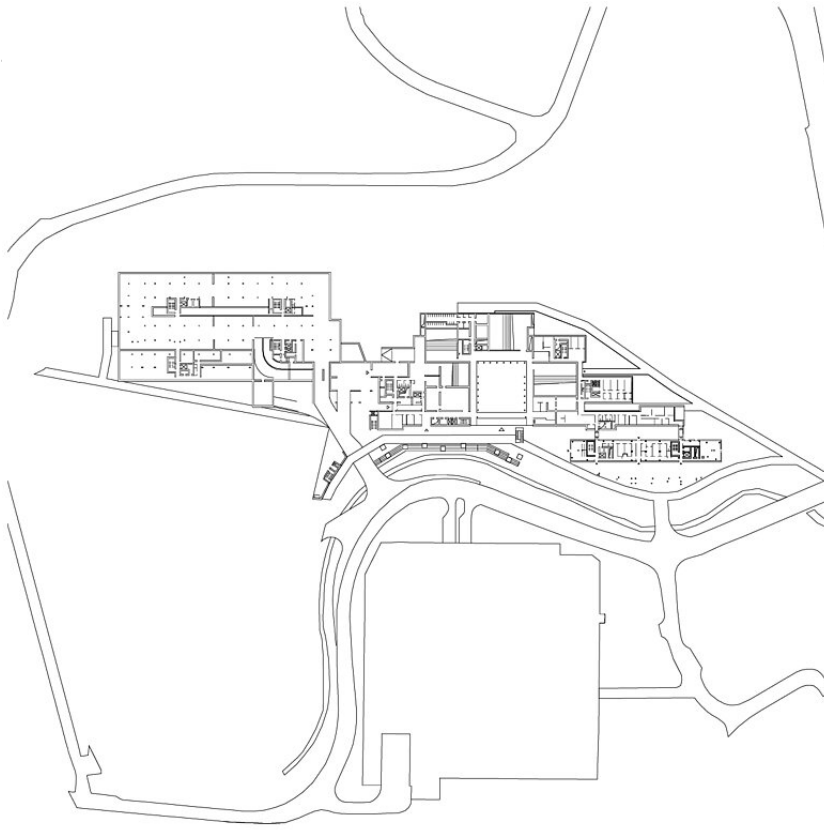
**Med Campus Graz - Hauptbaukörper
Modul 1**



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Site / M 1:5000
0 50 100m

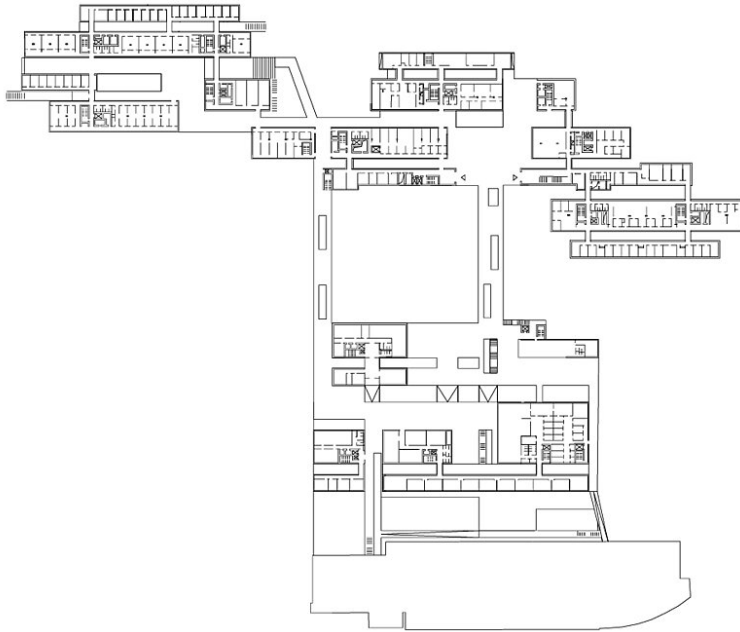
Lageplan

Med Campus Graz - Hauptbaukörper
Modul 1



Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level0 / M 1:2000
0 5 10m

Grundriss EG

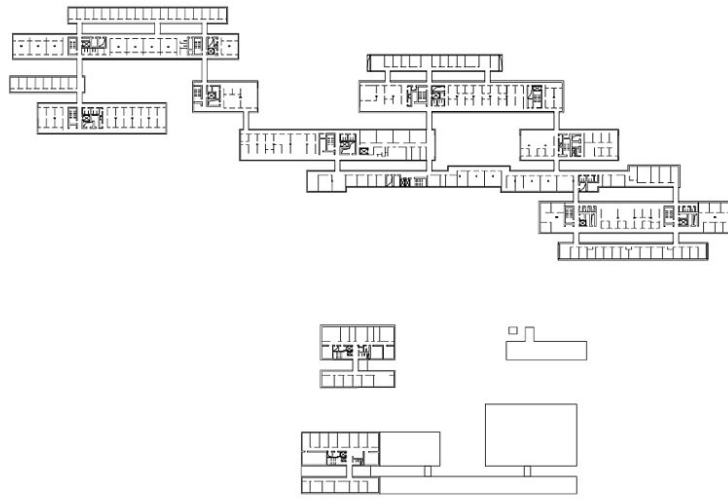


**Med Campus Graz - Hauptbaukörper
Modul 1**

Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level2 / M 1:2000

0 5 10m

Grundriss OG2



Med Campus Graz - Hauptbaukörper
Modul 1

Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Level4 / M 1:2000

0 5 10m



Grundriss OG4

Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Section 2 / M 1:2000

0 5 10m



Schnitt 2

Riegler Riewe Architekten / Med Uni Campus Graz / Elevation 1 / M 1:2000

0 5 10m

Ansicht 1